

tung gegenüber den Vorbesitzern der Beteiligung an der **Hinselmann Koksofenbau-Gesellschaft m. b. H., Essen**, nach welcher die Ges. bis zum Jahre 1938 Zahlungen zu leisten hat, deren Höhe auf 75 000 RM jährlich festgesetzt ist, und auf die die Dividende anzurechnen ist, die auf die seinerzeit als Kaufpreis hingegebenen eigenen Aktien entfällt.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 1 105 132 RM (Res.-F. 55 257, Div. a. St.-A. 900 000, Div. a. Vorz.-A. 12 900, Tant. 51 217, Vortrag 85 758). — 1929: Gewinn 1 089 980 RM (Res.-F. 54 749, Div. a. St.-A. 900 000, Div. a. Vorz.-A. 12 900, Tant. 50 981, Vortrag 71 350). — 1930: Gewinn 688 328 RM (Res.-F. 34 416, Div. a. St.-A. 540 000, Div. a. Vorz.-A. 12 900, Tant. 15 000, Vortrag 86 012). — 1931: Verlust 2 565 242 RM. — 1932: Verlust (Vortrag 2 565 242 abzgl. rechnerischer Ueberschuß in 1932 2 564 332) 910 RM.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Umsatzbewegung sowohl im Ofenbau als in der Fabrikation weiter rückläufig. Die Gründe dafür sind bekannt. In Prozenten ausgedrückt ist der Ofenbau-Umsatz um 29 % zurückgegangen, der Umsatz in der Fabrikation um 50 %. Bei letzterem ist allerdings der Rückgang des Preisniveaus zu berück-

sichtigen. Bei diesen Zahlen sind, um Vergleichsmöglichkeiten zu gewinnen, für 1931 die Umsätze sämtlicher inzwischen mit uns verschmolzenen Ges. unserem Umsatz hinzugerechnet. Im Auslandsgeschäft ist der Rückgang in beiden Geschäftszweigen stärker gewesen als im Inlandsgeschäft. Wir führen das zurück auf die Verschärfung der wirtschaftlichen Spannungen zwischen den Ländern u. auf die zunehmenden Schwierigkeiten im Devisenverkehr. Letztere haben in erheblichem Umfange dazu geführt, daß Auslandsaufträge von uns nicht übernommen werden konnten, weil nicht mit genügender Sicherheit festzustellen war, ob der ausländische Kunde in der Lage sein würde, uns den Gegenwert unserer Leistungen in Deutschland zur Verfügung zu stellen. Im Ofenbaugeschäft hat insbesondere die ungünstige Finanzlage der deutschen Gemeinden u. Gemeindeverbände zu einer starken Zurückhaltung bei der Auftragserteilung geführt. Gerade auf diesem Gebiet hoffen wir jedoch, daß sich die Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Staatsführung am schnellsten auch für uns auswirken. Unter solchen Absatzverhältnissen war es nicht möglich, die Unkosten und Abschreibungen ganz zu verdienen.

Havelberger Ton-Industrie Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin N 4, Chausseestraße 106.

Vorstand: Bankier Dr. Karl Kröger, Bankier Friedrich Kröger.

Aufsichtsrat: Kaufm. Wilhelm Prange, Rostock; Dr. med. Ludwig Wancel, Berlin-Neukölln; Kaufmann H. Wulff, Berlin-Wilmersdorf.

Gegründet: 24./4. 1926; eingetragen 3./6. 1926.

Zweck: Herstellung keramischer Erzeugnisse, und zwar insbesondere unter Benutzung der in Havelberg belegenen Ziegeleifabrikanlagen.

Kapital: 250 000 RM in 250 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 100 000 RM in 6 Akt. zu 10 000 RM, 6 Akt. zu 5000 RM u. 10 Akt. zu 1000 RM, überr. von den Gründern zu pari. — Lt. G.-V. v. 25./5. 1933 Erh. des Akt.-Kap. um 150 000 RM durch Ausgabe von 150 Akt. zu 1000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 25./5. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Kasse 114, Postscheck 1111, Maschinen 115 000, Inventar 56 000, Gebäude 210 000, Debit. 24 943, Lagerbestände 128 792. — Passiva: A.-K. 100 000, Kreditoren 204 162, Hypotheken 220 785, Gewinn 11 013. Sa. 535 960 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Betriebskosten 55 678, Löhne 104 792, Unkosten 17 035, Reparaturen 2233, Steuern 11 405, Zinsen 8376, Hypoth.-Zinsen 21 899, Abschreibungen 16 752, Gewinn 11 013. — Kredit: Gewinnvortrag 1931 2720, Steinkonto 243 577, Gebäudeertrag 2887. Sa. 249 184 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Keramische Industrie-Bedarfs-Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin-Charlottenburg, Berliner Straße 23.

Vorstand: Ober-Ing. Heinrich Willach, Ober-Ing. Paul Gatzke.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Dr.-Ing. e. h. Nicolaus Jungeblut, Rechtsanwalt Dr. Gert Bahr, Staatssekretär z. D. Dr. Hermann Geib, Berlin.

Gegründet: 28./11. 1923; eingetragen 18./1. 1924. Sitz der Ges. bis 18./3. 1929 in Dresden.

Zweck: Uebernahme der Projektierung und des Baues von kompl. Fabrikanlagen, von Umbauten und Erweiter.-Bauten auf dem Gebiete der keram. Industrie, insbes. von Brennöfen aller Art, vornehmlich Tunnelöfen; der Vertrieb von Masch., sonst. Betriebs-einrichtungen, Rohstoffen und Betriebsmaterialien der keram. Industrie sowie von sämtl. keram. Erzeugnissen; die Beratung keram. Fabrikbetriebe zwecks Verbesserung und Verbilligung des Betriebes, Einrichtung von Kontroll- u. Revisionsstellen; die Uebernahme von Geschäften und Unternehm. aller Art sowie die Beteiligung an solchen in jeder Form.

Kapital: 100 000 RM in 1000 Aktien zu 100 RM.

Urspr. 5 Mill. M in 5000 Akt. zu 1000 M. — Die G.-V. vom 28./11. 1924 beschloß Umstellung von 5 Mill. M auf 50 000 RM in 500 Akt. zu 100 RM. — Lt. G.-V. v. 11./12. 1925 Erh. um 50 000 RM in 500 Akt. zu 100 RM, ausgegeben zu 100 %.

Großaktionäre: Das A.-K. ist im Besitz der Deutschen Ton- und Steinzeugwerke A.-G. in Berlin.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr (bis 1929: 1./11. bis 31./10.). — G.-V.: 1933 am 28./6. — Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Elektrischer Versuchsöfen in Freienwalde 7691, Betriebsinventar 1, Geschäftsinventar 1, Beteiligungen einschl. der zur Beteiligung bestimmten Wertpapiere 1, Vorräte: Im Bau befindliche Anlagen 8300, sonstige Bestände 3352, Außenstände: Von der Ges. geleistete Anzahlungen 12 229, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 121 321, sonstige Forderungen 13 411, Forderungen an Konzernges. 31 139, Forderungen an Mitglieder des Vorst. 47, Wechsel 1276, Kassenbestand einschl. Guthaben bei Notenbanken und Postscheckguthaben 1419, andere Bankguthaben 32 475, Verlust (12 200, ab Gewinnvortrag aus 1931 537) 11 662. — Passiva: A.-K. 100 000, R.-F. 10 000, Rückstellungen 6487, Verbindlichkeiten: Anzahlungen von Kunden 50 500, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 46 402, Verbindlichkeiten gegenüber Konzernges. 29 329, sonstige Verbindlichkeiten 1607. Sa. 244 325 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 102 900, soziale Abgaben 12 694, Abschreibungen auf Anlagen 261, Zinsen 361, Besitzsteuern 4293, sonstige Aufwendungen 61 810. — Kredit: Gewinnvortrag aus 1931 538, Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren 169 431, Erlös aus Entwürfen und Zeichnungen 365, vereinnahmte Provisionen 323, Verlust 11 662. Sa. 182 319 RM.

Dividenden 1926/27—1928/29: 15, 18, 0 %; 1929 (2 Mon.): 0 %; 1930—1932: 0, 10, 0 %.